

Dezember 2022 | Januar | Februar 2023

Bad Colberg - Heldburg - Hellingen - Käitz
geMEINdeBRIEF
der Kirchgemeinden
Lindernau - Poppenhausen - Ummerstadt

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1, 31

Das weihnachtliche Geschenk...

Am Heiligabend werden voller Spannung die Geschenke ausgepackt. Die meisten Leute, nicht nur die Kinder, können es ja kaum erwarten. Wen reizt es nicht, ein in glänzend buntes Geschenkpapier verhülltes „Etwas“ auszuwickeln? Wir sind gespannt, was schließlich dabei herauskommt. Ist es etwas, was ich mir gewünscht habe? Etwas, was ich in meinem Leben gut gebrauchen kann? Etwas, worüber ich mich wirklich freue und mich deshalb nicht gekünstelt bedanken muss, sondern voller Freude mein Gegenüber umarme? Das Auspacken ist der spannendste Moment. Ich halte es schon in Händen, weiß aber noch nicht, was es ist. Erst wenn das Geschenk ausgepackt ist, habe ich Klarheit.

Entweder bin ich erfreut – auf den verschiedenen Stufen der Begeisterung – oder ich bin enttäuscht. Manchmal ist uns das nicht bewusst: Aber alle weihnachtlichen Gaben gründen in einem Geschenk, das Gott uns Menschen bereitet hat.

Und auch Gottes Gabe an uns ist sozusagen eingepackt und verschnürt. Sie ist eingewickelt in die ebenso alte wie schöne Geschichte von der Geburt des Jesuskindes im Stall von Bethlehem.

Unzählige Menschen kommen Jahr für Jahr am Heiligen Abend in unsere Kirchen, um diese Geschichte zu hören und zu sehen. Ein Vers aus dem Titus-Brief im Neuen Testament kann uns helfen, Gottes Weihnachtsgabe an uns auszupacken.

„Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilandes, machte er uns selig“
(Titusbrief 3,4)

Gottes Freundlichkeit und Menschenliebe strömen über. Lasst Euch diesen Satz ruhig einmal auf der Zunge zergehen. Durch das Erscheinen seiner Freundlichkeit und Menschenliebe machte Gott uns selig.



Es gibt solche Momente, in denen sind wir selig. Keine Fragen mehr, keine Zweifel, nur der Augenblick. Nur das Gefühl, glücklich zu sein und nichts zu entbehren. Nur der Wunsch, die Stunde auszukosten und, wenn möglich, den Augenblick festzuhalten. Es fließt in dieser Weihnachtsbotschaft aus dem Wort des Titusbriefes. Wir hören von der überströmenden Freundlichkeit Gottes und vom Heiligen Geist, der reichlich ausgegossen ist über uns.

Gott lässt es strömen, gießen und fließen. Wasser ist Grundelement allen Lebens. Es ist ein wichtiger Energieträger - wie Öl, Gas und Strom. In unserer momentanen Gegenwart Gesprächsthema Nr. 1. Diese elementaren Energien werden für unser Leben gebraucht. Ohne sie bricht das Chaos aus. Wir können

uns das vorstellen. Denn wir wissen, wie es ist, wenn im Falle einer Havarie die Wasserversorgung unterbrochen wird. Wir brauchen die grundlegenden Energien für unser Leben.

Aber was Gott im Weihnachtswunder strömen und fließen lässt, ist mehr als Wasser. Es ist die Lebensenergie überhaupt. Gottes Freundlichkeit und Menschenliebe eröffnen uns im Kind in der Krippe von Bethlehem die Hoffnung auf ewiges Leben.

So nehme ich nochmals den Faden zu Beginn meiner Worte auf. Wer ein Geschenk auspackt, ist gespannt, was schließlich dabei herauskommt. Ist es etwas, was ich mir gewünscht habe? Etwas, was ich in meinem Leben gut gebrauchen kann? Etwas, worüber ich mich wirklich freue und mich deshalb nicht gekünstelt bedanken muss, sondern voller Freude mein Gegenüber umarme? Wer immer etwas von Herzen verschenkt, der brennt darauf zu sehen, wie sein Geschenk ankommt. Gottes Geschenk, das Kind in der Krippe, sollte auch in unseren Herzen ankommen.

**Eine gesegnete und frohe
Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Euch allen**

Ihr Pfarrer i.R. Matthias Ulrich



Wer hat Idefix gesehen?

Am 3. Oktober fand der Familienausflug nach Erfurt zum EGA-Park statt. Mehrere Familien, mit insgesamt 42 Personen, machten sich gemeinsam um 8.00 Uhr in Heldburg mit dem Bus auf, Richtung Erfurt. Auf der Busfahrt Richtung Norden wurden wir mit immer besser werdendem Wetter belohnt.

Nach anfänglicher Verwirrung mit zu wenig ausgehändigten Karten von der Kasse, konnten schließlich doch alle auf das Gelände. Gemeinsam machten wir uns, begleitet von wunderschön angelegten Blumeninseln, Richtung „Danakil“, dem Wüsten- und Urwaldhaus, auf.

Bevor wir dieses jedoch erreichen konnten, kamen wir vom Weg ab und tobten uns auf einem großen Spielplatz aus. Im „Danakil“ angekommen, wurden wir nicht nur mit seltenen Pflanzen und Kakteen belohnt, sondern auch mit süßen Erdmännchen, Ameisen, Chamäleons und vielen schönen Schmetterlingen. Nach dieser anstrengenden Reise durch den Urwald, brauchten wir erst einmal eine Pause zum Stärken. Nach dem Mittagessen erkundeten wir in Kleingruppen das große Gelände des Parkes.

Wir entschieden uns die Kürbisausstellung mit dem Thema „Asterix und Obelix“ aufzusuchen.





Siehe da, wir fanden nicht nur Obelix, sondern auch Asterix. Allerdings haben wir Idefix bis heute nicht gefunden. Für die Kinder waren dabei nicht nur die Kürbisse in verschiedenen Gestalten schön anzusehen, sondern sie ließen sich von den vielen, vielen Kastanien zum Sammeln verleiten.

Nachdem wir genug von Kürbissen und Kastanien hatten, gingen wir zum Aussichtsturm und konnten den einzigartigen Blick über Erfurt genießen. Anschließend schlenderten wir durch den Japanischen Garten. Zum Abschluss trafen wir uns alle am Ausgang und bevor wir mit dem Bus die Heimreise antraten, beendeten wir den eindrucksvollen und schönen Tag im EGA-Park Erfurt mit einer kleinen Andacht.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Herrn Strümpfel für die Organisation. Gerne wieder!

Familie Heinze, Westhausen



Schulanfangsgottesdienst



Eine Woche nach der Schuleinführung fand in der „Sankt Martin“ Kirche im Gompertshausen für alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger sowie für alle Kids4Jesus, ein Gottesdienst zum Schulanfang statt. Die ganze Kirche war vom Gemeindegemeinderat Gompertshausen liebevoll ausgestaltet worden. Sogar zwei Zuckertütenbäume waren gewachsen.

14 ABC-Schützen wurden von Diakon Albrecht Strümpfel begrüßt. Auch der Esel „Aron“, welchen die Kinder aus dem Kindergarten bereits gut kennen, war dabei. Unter dem Psalmwort: „**Wie ein Vogel seine Flügel über die Jungen ausbreitet, so wird er dich auch stets behüten und dir nahe sein**“ (Ps 91,4)

feierten wir einen bunten Gottesdienst. Die Kinder konnten sich an vielen Aktionen mit beteiligen. So haben sie ein besonderes Schmetterlingsalphabet kennengelernt. Einige konnten dann ihren eigenen Namen damit legen. Nach der Segnung der Schulanfänger gab es als Geschenk einen magnetischen Schmetterling, der als Lesezeichen benutzt werden kann und eine Postkarte mit dem kompletten Alphabet aus bunten Buchstaben.

Mit fröhlichem Gesang unter Orgelbegleitung von Christoph Röder klang dieser Gottesdienst aus. Natürlich durfte jedes Kind anschließend vom Zuckertütenbaum etwas naschen.

Diakon Albrecht Strümpfel

Festgottesdienst zur Kirchensanierung Hellingen

Im Juni 2018 machte sich eine große Gruppe Stettener mit dem Bus auf den Weg zu unserer thüringischen Partnergemeinde Hellingen, im schönen Heldburger Unterland. Es fand damals das große Fest aus Anlass des 225jährigen Kirchensanierungsjubiläums statt, an das wir gerne zurückdenken.

Auch in diesem Jahr hatten unsere Hellingener Freunde Anlass für einen Festgottesdienst, welcher am 23. Oktober stattfand und an dem vier Stettener teilnahmen.

Am Kirchendach der Hellingener St. Michael-Kirche wurde eine umfassende Sanierung durchgeführt. In bewundernswertem Einsatz erfolgten durch 15 fleißige Helfer einige Arbeiten in Eigenleistung. Sie haben das Stahlgerüst des Kirchendaches gereinigt und gestrichen. Ferner haben sie das Holz der Sichtschalung abgeschliffen und gestrichen. Es besteht viel Grund zur Dankbarkeit für die gelungene große Kirchendachsanierung und dabei auch für die Bewahrung bei den einzelnen Arbeiten. Derzeit erfolgen im Kirchenschiff noch einige Putz- und Malerarbeiten.

Dem schönen und eindrucksvollen Festgottesdienst schloss sich ein Kirchenkaffee an. Dabei hatten wir

zum Festgottesdienst angereisten Stettener Gelegenheit, uns mit vielen Hellingern zu unterhalten. Wir hatten auch die erste persönliche Begegnung mit Herrn Pfarrer Flämig.

Wir dürfen dankbar sein für die Partnerschaft der Kirchengemeinden Hellingen und Stetten, die gerade auch durch die regelmäßigen Gemeindebegegnungen lebendig bleibt.

Dieter Schilling,
Gemeindekirchenrat Partnergemeinde Stetten/ Heuchelberg



Die Kirchengemeinde Hellingen bedankt sich herzlich bei allen Stettener für die gespendete Kollekte

Erntedank in allen Orten

Schon in vorchristlicher Zeit wurden in den verschiedenen Religionen und Kulturen Opfer- und Erntefeste gefeiert. Die Menschen waren und sind sich dessen bewusst, dass eine gute Ernte nicht allein in ihrer Hand liegt und würdigen dementsprechend die Natur.



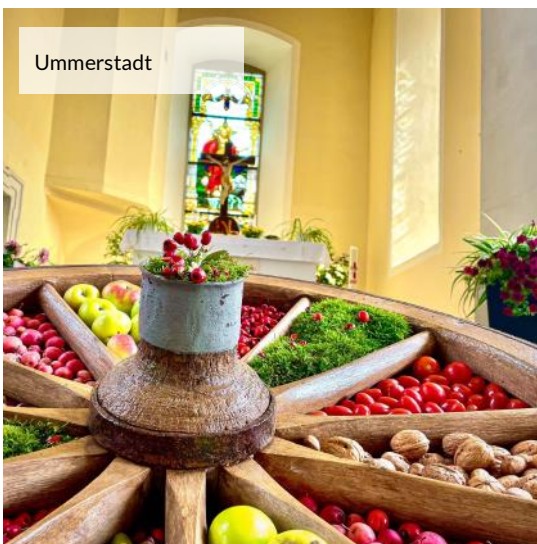


Heldburg

Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:

der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Matthias Claudius 1783



Ummerstadt



Ehrenamtsveranstaltung mit 150 Gästen

Am 30. Oktober waren alle ehrenamtlich Engagierten aus den Pfarrämtern:

Heldburg-Ummersdorf, Streufdorf-Stressenhausen und Westhausen eingeladen. Die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst Pfarrer Nikolaus Flämig, Johannes Heinze, Dietmar Schwesig, sowie die Gemeindepädagoginnen Andrea Erdenbrecher, Uta Heinzl, Judith Jurgeit-Prieß und Diakon Albrecht Strümpfel hatten eingeladen, um den vielen Ehrenamtlichen einmal **DANKE** zu sagen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass 150 Frauen und Männer aus der Region „Heldburger Unterland“ der Einladung gefolgt sind.



Begonnen wurde mit einem Festgottesdienst in der Heldburger Stadtkirche. Der Posaunenchor aus Eisfeld und Kantor Andreas Förster gestaltetet ihn mit festlicher Musik. Im Gottesdienst wurde das Heilige Abendmahl gefeiert, was in der großen Gemeinschaft ein besonderes Erlebnis für alle war.

Anschließend wurde gefeiert im großen „Pikosaal“ der Stadt Heldburg. Regionalbischof Tobias Schüfer sprach ein Grußwort und war von der großen Anzahl ehrenamtlicher Kirchengemeindeglieder sehr beeindruckt. Er wird über dieses Erlebnis in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland erzählen.



Der amtierende Superintendent Hartwig Dede dankt allen für die geleistete Arbeit, auch und gerade in den schwierigen Coronazeiten der letzten 2 Jahre.

Die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst aus der Region „Heldburger Unterland“ bedienen alle Festgäste und kümmern sich um ihr Wohlergehen. Jeder Gast bekam, als symbolisches Dankeschön eine Blume persönlich überreicht.

Bei guten Essen und intensiven Gesprächen klang der Abend mit einem Abendsegen aus.

Die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst



Sankt Martin



Ummerstadt

**Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn fort geschwind...**



Hellingen



Heldburg

Kerwa in Lindenuau

In diesem Jahr wurde erstmals wieder nach laaanger zehnjähriger? Pause eine Kirchweih in Lindenuau veranstaltet! Von Freitag, 09. bis Sonntag 11. September war wieder viel geboten. Es gab Ständele, Blasmusik, Gottesdienst, Sprüchla, Kindertanz und zum Ausklang noch einen heftigen Kirmestanzabend.....! Besonders unter Berücksichtigung, das die Jugendlichen quasi von Null anfangen mussten, gilt allen Beteiligten für die gelungene Organisation und Durchführung Respekt und Dank und hoffentlich auf ein Neues in 2023! Vielen Dank sagt

die Kirchengemeinde Lindenuau



Freud & Leid— Amtshandlungen im Kirchspiel

Wir gedenken unserer
Verstorbenen:



Helga Rutter, geb. Appis,
Lindenuau
im Alter von 86 Jahren
Lissa Thiel, geb. Schmidt,
Lindenuau
im Alter von 84 Jahren
Meta Veit, geb. Wagner,
Heldburg
im Alter von 92 Jahren



Andreaskirche in Ummerstadt

Die Stadt Ummerstadt hat zwei Kirchen stehen. Die Stadtkirche „St. Bartholomäus“ und die Friedhofskirche auf dem Berg „St. Andreas“. Beide Kirchen haben ein unterschiedliches Alter wobei die Friedhofskirche, die ältere ist.

Die evangelisch-lutherische Kirche „St. Andreas“ in Ummerstadt, wird in ihrem Kern auf das 6. bis 8. Jahrhundert datiert. Es ist die älteste Wehrkirche im Freistaat.

Die Berg- oder Oberkirche „St. Andreas“ befindet sich an einem Hang oberhalb der Rodach. Ursprünglich sollen sich hier iroschottische Mönche angesiedelt haben. Die Kirche ist romanischen Ursprungs. Der Kirchturm soll bereits 1222 gestanden haben. Ein Geistlicher der ersten Pfarrkirche Ummerstadts wurde erstmals 1290 erwähnt. Im Mittelalter war diese eine Heldburger Tochterkirche und wurde 1448 wieder selbstständige

Pfarrkirche und 1528 schließlich Filialkirche der neuen Stadtkirche St. Bartholomäus. Im 16. Jahrhundert wurde der Friedhof im Kirchhof angelegt und die Andreaskirche eine Friedhofskirche. Umgestaltungen fanden 1586 und 1620 statt. 1835 erfolgten Umbauten am Kirchturm und 1850 am Kirchenschiff. 1861 beschädigte ein Blitzeinschlag das Gotteshaus schwer. Anfang April 1945 schoss die US-amerikanische Artillerie den damals 46 Meter hohen Kirchturm und einen Teil des Kirchenschiffes in Brand. Nach dem Wiederaufbau der Kirche mit dem heutigen, deutlich niedrigeren Turm erfolgte am 26. Mai 1960 die Wiedereinweihung des denkmalgeschützten Gotteshauses. Der Turm der Andreaskirche war der Mittelpunkt einer gadenbefestigten Kirchenburg. Die Mauern um den Friedhof stammen aus dem 16. Jahrhundert und waren doppelt so hoch wie heute. Außerhalb der Mauern gab es zusätzlich zwei Wehrgräben. Ein Rest der Wehranlage ist auch der Stumpf des Wehrturms am Eingangstor des Friedhofes. Ein mit einem romanischen Tonnengewölbe überspannter Chorraum, der 4,5 Meter lang und 3,5 Meter breit ist, trägt den Kirchturm. Vor seiner Zerstörung war der Turm mit einer Höhe von 46 Metern Ortsbild prägend. Er hatte einen beschieferten,

achteckigen Helm, der unten von vier kleinen Ecktürmchen umgeben war. Beim Wiederaufbau wurde die Turmhöhe vermindert und ein niedriges Zeltdach mit roten Ziegeln aufgesetzt. Das 14,5 Meter lange und acht Meter breite Kirchenschiff ist durch einen zwei Meter breiten Triumphbogen vom Altarraum getrennt. Eine Holzbalkendecke, auf massiven Sandsteinwänden mit rundbogigen Fenster- und Türöffnungen liegend, überspannt das Kircheninnere. Das Buntglasfenster im Chorraum zeigt den auferstandenen Herrn Christus. Die Orgel errichtete 1965 der Gothaer Orgelbaumeister Rudolf Böhm. Die drei Eisenhartgussglocken im Kirchturm wurden 1962 gegossen. *Anne Chilian*





Samstag, 26.11.2022

18:00 Uhr Käßlitz Adventskonzert, Pfr. Flämig

Sonntag, 27.11.2022, 1. Advent

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Herr Muther

14:00 Uhr Lindenau Familiengottesdienst mit Taufe

Poppenhausen 14:30 Uhr Einweihung Pfarrhaus

17:00 Uhr Adventskonzert, Pfr. Flämig

Samstag, 03.12.2022

19:00 Uhr Heldburg Andacht, Pfr. Flämig und Fr. Jurgeit-Prieß

Sonntag, 04.12.2022, 2. Advent

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst, Pfr. Flämig

16:00 Uhr Hellingen Adventssingen

Samstag, 10.12.2022

17:00 Uhr Lindenau Adventssingen

Sonntag, 11.12.2022, 3. Advent

10:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Pfr. Flämig

Während Weih- Ummerstadt Offene Kirche
nachtsmarkt

17:00 Uhr Heldburg Konzert Janna und Fenstereröffnung

Samstag, 17.12.2022

17:00 Uhr Ummerstadt Adventssingen in der Andreaskirche

Sonntag, 18.12.2022, 4. Advent

10:00 Uhr Hellingen Gottesdienst, Pfr. Flämig

Dienstag, 20.12.2022

17:00 Uhr Bad Colberg Orgelkonzert, KMD Sterzik u. Pfr. Flämig

Samstag, 24.12.2022, Heiliger Abend **mit Krippenspiel*

16:30 Uhr Käßlitz Gottesdienst*, Diakon Strümpfel

16:30 Uhr Hellingen Gottesdienst*, Pfr. Flämig

16:30 Uhr Ummerstadt Gottesdienst*, Pfr. Baumgarten

17:00 Uhr Lindenau Gottesdienst*, Pfr. i.R. Ulrich

18:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst*, Pfr. Baumgarten

18:00 Uhr Heldburg Gottesdienst* u. Männerchor, Pfr. Flämig

18:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst*, Diakon Strümpfel

22:00 Uhr Hellingen Andacht zur Christnacht im Kerzenschein

Sonntag, 25.12.2022, Erster Christtag

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Pfr. Flämig

14:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst für die Orte Ummerstadt
und Heldburg mit Lindenau, Pfr. Flämig

Montag, 26.12.2022, Zweiter Christtag

14:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst für die Orte Hellingen,
Käßlitz und Poppenhausen, Herr Muther

**Samstag, 31.12.2022, Silvester**

16:30 Uhr	Hellingen	Gottesdienst für die Orte Poppenhausen, Käßlitz und Hellingen, Pfr. Flämig
18:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst für die Orte Lindenau und Heldburg, Pfr. Flämig

Sonntag, 01.01.2022, Neujahr

10:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst für die Orte Bad Colberg und Ummerstadt, Pfr. Flämig
14:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst für die Orte Heldburg und Lindenau, Herr Muther
 14:00 Uhr	Käßlitz	Gottesdienst für die Orte Poppenhausen, Hellingen und Käßlitz, Pfr. Flämig

Sonntag, 08.01.2023, 1. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst, Amt. Sup. Dede
10:00 Uhr	Poppenhausen	Gottesdienst, Diakon Strümpfel
14:00 Uhr	Bad Colberg	Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 15.01.2023, 2. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst, Pfr. Flämig
10:30 Uhr	Hellingen	Gottesdienst, Pfr. Flämig
14:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 29.01.2023, Letzter Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst, Pfr. Flämig
14:00 Uhr	Käßlitz	Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 05.02.2023, Septuagesimä

10:00 Uhr	Bad Colberg	Gottesdienst, Pfr. Flämig
14:00 Uhr	Lindenau	Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 12.02.2023, Sexagesimä

10:00 Uhr	Poppenhausen	Gottesdienst, Pfr. Flämig
10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst, Herr Muther
14:00 Uhr	Hellingen	Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 19.02.2023, Estomihi

09:00 Uhr	Ummerstadt	Gottesdienst, Pfr. Flämig
10:30 Uhr	Käßlitz	Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 26.02.2023, Invocavit

10:00 Uhr	Heldburg	Gottesdienst, Pfr. Flämig
-----------	----------	---------------------------

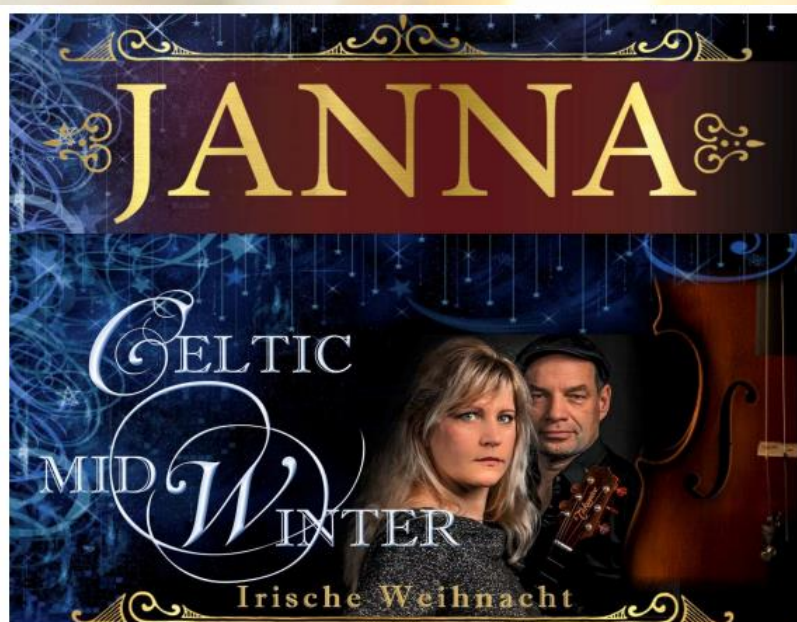
Gemeindenachmittag Heldburg: 13.12., 10.01., 07.02., jeweils 14:30 Uhr

Gemeindenachmittag Hellingen: 14.12., 12.01., 09.02., jeweils 14:30 Uhr

Gemeindenachmittag Lindenau: 14.12. um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen an allen Gottesdiensten und Veranstaltungen im gesamten Kirchspiel teilzunehmen.

Wichtige Termine und Aktionen



11.12. – 17:00

**Stadtkirche
Heldburg**

Mit anschließendem Imbiss und Getränken

Eintritt: 18 €

**VVK: 15 € (Rathaus & Pfarrhaus Heldburg,
Touristinfo Bad Colberg)**

Adventskonzerte im Kirchspiel

Samstag, 26.11.2022

18:00 Uhr Käßlitz

Adventskonzert mit Ralf Podarschil und Michael Staudigel

~~~~~

**1. Advent • Sonntag, 27.11.2022**

17:00 Uhr Poppenhausen

Adventssingen mit dem Männerchor Heldburg zum Abschluss  
des Weihnachtsmarktes und der Pfarrhauseinweihung

~~~~~

2. Advent • Sonntag, 04.12.2022

16:00 Uhr Hellingen

Adventssingen mit der Liedertafel Hellingen

~~~~~

**Samstag, 10.12.2022**

17:00 Uhr Lindenau

Adventssingen mit dem Kirchenchor Ummerstadt-Lindenau, anschließend  
Verköstigung mit Bratwurst und Glühwein

~~~~~

Samstag, 17.12.2022

17:00 Uhr Ummerstadt

Adventssingen mit dem Kirchenchor Ummerstadt-Lindenau
in der Andreaskirche

~~~~~

**Dienstag, 20.12.2022**

17:00 Uhr Bad Colberg

Orgelkonzert mit dem KMD Torsten Sterzik

## Unsere neue Verwaltungsmitarbeiterin



Hallo,

ich bin die Neue in den drei Pfarrämtern Heldburg, Westhausen und Streufdorf. Mein Name ist Katrin Färber, 56 Jahre alt und manche kennen mich bereits. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter und zwei süße Enkelkinder. Wir wohnen in Schweickershausen und sind im Unterland verwurzelt. Meine Hobbys sind Lesen, Gärtnern und Reisen. Mit der Kirche bin ich schon immer verbunden, deshalb ist die Stelle für mich etwas Besonderes.

Als Verwaltungsangestellte werde ich ab 1. Januar 2023 die Pfarrer in vielen Dingen unterstützen. Mein Wissen und Können, dass ich mir in über 30 Jahren als kaufmännische Angestellte angeeignet habe, möchte ich gerne hier einfließen lassen. Bisher ging es bei meiner Arbeit hauptsächlich um Dinge, jetzt stehen Menschen dahinter. Mit diesen Menschen habe ich schon eines gemeinsam, den Glauben.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Eure Katrin Färber

Wir wünschen  
Frau Katrin Färber  
viel Spaß  
bei der neuen Aufgabe  
und  
Gottes reichen Segen.



## Adventszeit—Wir machen uns auf den Weg...

Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr und gleichzeitig die Adventszeit. Sie ist eine Zeit der Vorbereitung, ein Bereitwerden für die Ankunft des Erlösers, die wir am Weihnachtsfest feiern.

Wir bereiten uns vor auf die Geburt Jesus Christi, des Sohnes Gottes, der Mensch geworden ist. Das heißt nicht, dass gleich am ersten Advent alles fertig sein muss (Weihnachtsbaum, Plätzchenbacken usw.), nein, sondern wir gehen auf eine spannende Reise von vier Wochen Vorbereitungszeit.

Wir bereiten uns auf einen König vor, der anders kommt, als wir einen König erwarten würden. Er ist kein König mit einer Armee, einem Palast und vielen Reichtümern, nein, er ist ein König, der als Baby in einem Stall geboren wurde. Der König, der damals kam, kommt auch jetzt noch in unsere Zeit.

Manchmal kann es passieren, dass die Menschen von etwas Geheimnisvollem umgeben sind, ohne dass sie es bemerken. Jedes Jahr im Advent kann man beobachten, wie die Menschen in die Kaufhäuser rennen und Dinge kaufen, wie sie dies und jenes unbedingt noch erledigen müssen. Aber dann kann es passieren, dass sie dem Geheimnis so nicht begegnen. Sie wissen nicht, wie sie sich vorbereiten sollen oder sie haben es vielleicht vergessen.

Wer sich auf das Geheimnis vorbereiten möchte, damit man es am Heiligen Abend sehen kann, ist eingeladen, an den 4. Adventssonntagen in die offene Kirche zu kommen, um dort zu sehen, zu hören und zu staunen, was da passiert.

Die Adventskirche ins Heldburg startete mit einer Andacht am **Samstag, den 03.12.2022 um 19.00 Uhr.**

*Judith Jurgeit-Prieß*



## Die Geschichte vom König mit den leeren Händen



In einer Gemeinde sollte ein Krippenspiel sein. Wie jedes Jahr am Heiligen Abend. Diesmal hatten junge Leute das Krippenspiel selbst geschrieben. Und sie hatten wirklich an alles gedacht. An Ochs und Esel, ja sogar an das Stroh.

Bei der Generalprobe, bei der generell alles schief gehen muss, ging tatsächlich allerhand ziemlich schief. Kaum einer hatte seinen Text in Kopf, die Kulisse war noch kolossal unfertig und das Schlimmste war: Die drei Könige hatte man schlichtweg vergessen. Aus unerfindlichen Gründen hatte man diese so wichtigen Rollen überhaupt nicht besetzt.

Da man sie aber irgendwie doch für unentbehrlich hielt schlug jemand vor in der Gemeinde herumzufragen, wer spontan bereit wäre König zu sein. Es müsse ja jetzt kein Text mehr auswendig gelernt werden, es würde genügen, wenn die drei ein Geschenk mitbrächten und das an der Krippe ablegten.

Gesagt, getan. Und so war es wieder einmal ganz plötzlich Weihnachten und der Heilige Abend stand auf dem Programm. Die Kirche war voll, die Leute gespannt und die Schauspieler aufgeregt.

Das Krippenspiel begann, und es begann gut, es lief wunderbar, niemand blieb hängen und wenn doch einer ins Stottern kam war es genau an der richtigen Stelle und hat zur Weihnachtsgeschichte wunderbar gepasst. Und dann die letzte Szene: Auftritt der drei Könige, die last-minute zu dieser Ehre gekommen waren. Ungeprobt sozusagen traten sie auf, ganz live, wie es eben ist im Leben.

Der erste König war ein Mann, Mitte vierzig vielleicht, oder auch schon älter. Er hatte eine Krücke dabei, brauchte sie aber nicht. Alle schauten gespannt und spitzten die Ohren, als er die Krücke vor der Krippe ablegte und sagte: „Ich hatte in diesem Jahr einen Autounfall. Ich lag im Krankenhaus. Niemand konnte mir sagen, ob ich je wieder laufen kann. Jeder kleine Fortschritt war für mich ein Geschenk. Diese Zeit hat mein Leben verändert. Ich bin aufmerksamer und dankbarer geworden. Es gibt für mich nichts Kleines und Selbstverständliches mehr. Aufstehen am Morgen, sitzen, gehen und stehen, dabei sein – alles ist wunderbar, ein Geschenk. Ich lege diese Krücke vor die Krippe als Zeichen für meinen Dank für den, der mich wieder auf die Beine gebracht hat.“

Es war still geworden in der Kirche, als der zweite König nach vorne trat. Der zweite König war eine Königin, Mutter von zwei Kindern. Sie sagte: „Ich schenke dir etwas, was man nicht einpacken kann und was mir heute doch das Wertvollste ist. Ich schenke dir mein Ja, mein Einverständnis zu meinem Leben, wie es geworden ist, so wie du es bis heute geführt hast, auch wenn ich zwischendurch oftmals nicht glauben konnte, dass du wirklich einen Plan für mich hast.“

Ich schenke dir mein Ja zu meinem Leben mit allem, was dazu gehört, meine Schwächen und Stärken, meine Ängste und meine Sehnsucht, die Menschen, die zu mir gehören, mein Ja zu meinem Zweifel und zu meinem Glauben. Ich schenke dir mein Ja zu dir, mein Heiland der Welt.“

Jetzt trat der dritte König vor. Ein junger Mann mit abenteuerlicher Frisur, topp gekleidet, gut gestylt, so wie er sich auf jeder Party sehen lassen könnte und alles hielt den Atem an, als er mit ziemlich lauter Stimme sagte: „Ich bin der König mit den leeren Händen! Ich habe nichts zu bieten. In mir ist nichts als Unruhe und Angst. Ich sehe nur so aus, als ob ich das Leben leben kann.“



Hinter der Fassade ist nichts, kein Sinn, kein Selbstvertrauen, keine Hoffnung. Dafür aber viel Enttäuschung, viel Vergebliches, viele Verletzungen auch.

Ich zweifle an so ziemlich allem, auch an dir, Kind in der Krippe. Meine Hände sind leer. Aber mein Herz ist voll, voller Sehnsucht nach Vergebung, Versöhnung, Geborgenheit und Liebe. Ich bin hier und halte meine Hände hin und bin gespannt, was du für mich bereit hast...

Tief beeindruckt von diesem unerwarteten Königsauftritt zum guten Schluss stand jetzt eine merkwürdig bedrückende Sprachlosigkeit im Raum – bis Josef spontan zur Krippe ging, einen Strohalm herausnahm, ihn dem jungen König gab

und sagte: „Das Kind in der Krippe ist der Strohalm, an den kannst du dich klammern!“

Weil alle spürten, dass so gesehen alle mehr oder weniger Könige mit leeren Händen waren, trotz aller Geschenke, konnte man die Betroffenheit mit Händen greifen.

Und so kam es, dass alle Leute in der Kirche nach vorne zur Krippe gingen und sich einen Strohalm nahmen.

Und da wurde auf einmal ganz deutlich, dass es am Heiligen Abend ganz und gar keine Schande ist mit leeren Händen dazustehen, sondern geradezu die Voraussetzung dafür, dass man etwas entgegennehmen, etwas bekommen kann .

Autor unbekannt



### An Dezembertagen

An Dezembertagen kann es sein,  
dass es abends freundlich klopft,  
dass Besuch kommt unverhofft,  
dass dir jemand Himmelstorte backt  
und die dicksten Nüsse knackt,  
dass er dir ein Lied mitbringt  
und von seinen Träumen singt.

An Dezembertagen kann es sein,  
dass Menschen plötzlich Flügel tragen  
und nach Herzenswünschen fragen.  
Riesen werden sanft und klein,  
laden alle Zwerge ein,  
Dezember müsste immer sein.

*Anne Steinwart*

## Die Weihnachtsgeschichte als Hörspiel von Kindern für Kinder erzählt

Hier habe ich eine wunderbare Weihnachtsgeschichte in 5 Teilen für euch gefunden. Jeder Teil dauert ca. 3 Minuten.

Geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Aber auch Eltern, Großeltern und die ganze Familie darf sich es gern mitanhören. Mal ist es traurig, mal

richtig lustig und manchmal auch... Moment es wird hier nicht alles verraten.

Scannt einfach den QR-Code mit eurem Handy ein. Viel Spaß und Freude mit dieser Weihnachtsgeschichte wünscht euch

*Diakon Albrecht Strümpfel*



Teil 1: Der Aufbruch



Teil 2: Die Herbergssuche



Teil 3: Den Hirten erscheint der Engel

Teil 4: Was passiert im Stall?



Teil 5: Die Heiligen Drei Könige kommen



## Wir suchen den Stern von Bethlehem



Herzliche Einladung zu einer Busfahrt in das Planetarium nach Suhl. Wir wollen dort herausfinden, was es mit dem „Stern von Bethlehem“ auf sich hat. Gab es ihn und wie sah er denn nun wirklich aus? Freut euch auf eine spannende Reise in die Welt der Sterne. Natürlich dürft ihr auch alle Fragen stellen, die euch sonst rund um Sonne, Mond und Sterne beschäftigen.

**Ihr seid mit euren Familien, Omas und Opas, Tanten und Onkeln eingeladen, diese spannende Frage zu erforschen.**

Los geht es

**am Samstag, 07. Januar 2023 ab 13:00 Uhr. (Rückfahrt ca. 17 Uhr)**

Einsteigen könnt ihr in folgenden Orten:

Hellingen (Grundschule) 13.10 Uhr

Heldburg (Wendeschleife am tegut) 13.20 Uhr

Westhausen (Weißes Haus) 13.30 Uhr

Streuendorf (Ortsmitte Post) 13.40 Uhr

**Der Preis pro Teilnehmer inkl. Busfahrt und Eintritt wird 9 Euro betragen. Der Betrag ist in Bar bei Fahrtantritt zu bezahlen.**

Schriftliche Anmeldungen, mit Nennung der genauen Teilnehmerzahl, ab sofort bei Diakon A. Strümpfel bis **18.12.2022** möglich.

**[albrecht.struempfel@ekmd.de](mailto:albrecht.struempfel@ekmd.de) oder WhatsApp 0173- 417 5254**

## Weihnachts-Lolli selbst herstellen

### Zutaten:

- 200g Schokoladenkuvertüre Vollmilch oder Zartbitter  
(man kann auch beide Sorten zusammen mischen ganz  
nach eigenem Geschmack)
- 20g Kokosfett

- \* Die Schokoladenmischung und das Kokosfett im Wasserbad schmelzen lassen. Wer möchte kann noch etwas Orangenaroma oder Zimt dazu geben
- \* Die flüssige Schokoladenmasse in einen Spritzbeutel füllen und kleine Kleckse auf das Backpapier drücken. Jetzt musst du Holzstiele auf die Kleckse legen und dann nochmal Schokolade darüber. Nun kannst du deine Lollis noch mit Zuckerstreusel verzieren, solange die Schokomasse noch weich ist. Dann kommt alles in den Kühlschrank und nach 1-2 Stunden ist alles fest.
- \* Danach kühl aufbewahren und nicht gleich alle auf einmal Naschen



## Schneemänner



### Zutaten:

- 3 Kekse, z.B. Pfeffernüsse
- 1 Keks, z.B. Butterkeks
- 1 Konfekt (Schokokranz) mit Zuckerperlen
- 1 Konfekt (Dominostein)
- 1 Süßigkeiten (Smartie mini), für die Nase  
n. B. Puderzucker, etwas Zitronensaft,  
etwas Kuvertüre  
evtl. Lebensmittelfarbe (Zuckerschrift)  
evtl. Süßigkeiten (Lutscher oder  
Mikadostäbchen)

- \* Ganz einfach und schnell gezaubert sind diese süßen Mitbringsel.
- \* Aus Puderzucker und etwas Zitronensaft einen Zuckerguss anrühren.
- \* Als Boden nimmt man einen Keks (Butterkeks, o. ä.), darauf etwas Zuckerguss, dann die drei Pfeffernüsse übereinander befestigen. Auf die oberste Pfeffernuss den Schokokranz und darauf dann den Dominostein kleben. Kurz festhalten und warten, bis der Guss anzieht.
- \* Schokoladenkuvertüre kann man auch als Klebemittel verwenden, aber auch da warten, bis die Schokolade anzieht und hält. Danach mit Schokokuvertüre oder Lebensmittelfarbe Augen und Knöpfe aufmalen. Die Nase wird mit Zuckerguss und einem kleinen Smartie (mini) hergestellt. Man kann noch einen Lutscher oder diese Mikadostäbchen aus Schokolade als Besen nebendran kleben, aber auch so sind sie einfach zum Anbeißen.
- \* Sie hat man in kürzester Zeit mit den Kindern gebastelt, in Plätzchentüten eingepackt und man hat ein wunderschönes Mitbringsel z. B. für Nachbarn, Großeltern oder als Tischdeko. Dann kann man noch etwas Puderzucker darüber stäuben.



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

| <u>Datum</u> | <u>Name, Vorname</u>   | <u>Ort</u> | <u>Alter</u> |
|--------------|------------------------|------------|--------------|
| 03.12.       | Manikowsky, Magdalene  | Heldburg   | 87           |
| 03.12.       | Roth, Werner           | Hellingen  | 88           |
| 15.12.       | Voit, Elisabeth        | Ummerstadt | 87           |
| 18.12.       | Dreßel, Elisabeth      | Heldburg   | 94           |
| 18.12.       | Veit, Herbert          | Heldburg   | 90           |
| 20.12.       | Scharf, Herta          | Ummerstadt | 92           |
| 20.12.       | Knopf, Getraut         | Hellingen  | 85           |
|              |                        |            |              |
| 01.01.       | Götz, Elli             | Hellingen  | 89           |
| 02.01.       | Roth, Inge             | Hellingen  | 85           |
| 10.01.       | Chilian, Franz         | Ummerstadt | 86           |
| 12.01.       | Hartung, Johanna       | Lindenau   | 94           |
| 19.01.       | Wolfschmidt, Erika     | Käßlitz    | 89           |
| 19.01.       | Langbein, Elfriede     | Käßlitz    | 88           |
| 24.01.       | Westphal, Wolfgang     | Heldburg   | 87           |
| 26.01.       | Streng, Hanna          | Ummerstadt | 87           |
| 30.01.       | Müller, Rosa           | Käßlitz    | 93           |
| 31.01.       | Pilling, Bernd-Dietmar | Hellingen  | 80           |
|              |                        |            |              |
| 01.02.       | Weber, Rudi            | Lindenau   | 89           |
| 12.02.       | Schappach, Charlotte   | Heldburg   | 88           |
| 12.02.       | Seher, Waltraud        | Heldburg   | 88           |
| 15.02.       | Schmidt, Elfi          | Hellingen  | 80           |
| 17.02.       | Manikowsky, Dieter     | Heldburg   | 88           |
| 21.02.       | Schwesinger, Eleonore  | Heldburg   | 96           |

Wir wünschen allen Geburtstagskindern aus dem Kirchspiel Gottes Segen und vor allem Gesundheit. In der Geburtstagsliste stehen alle, die ihren 75., 80. und 85. Geburtstag feiern, sowie alle, die älter als 85 Jahre werden. Wird die Veröffentlichung nicht gewünscht, melden Sie sich bitte beim Herausgeber.

## Wichtiges aus dem Pfarramt

### Bürosprechzeiten und Erreichbarkeit des Pfarramtes Heldburg

Pfarrer Nikolaus Flämig

Bürosprechzeiten: Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr  
 Anschrift: Zur Kirche 161, 98663 Heldburg  
 Tel. 036871-21326 *(gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)*  
 Fax: 036871-21927  
 E-Mail Büro: kirchspiel-heldburg@t-online.de  
 E-Mail Pfarrer Flämig: nikolaus.fluemig@ekmd.de

### Ansprechpartner / Vorsitzende Gemeindekirchenräte vor Ort

|              |                          |                    |
|--------------|--------------------------|--------------------|
| Heldburg     | Frau Angela Nogaj        | Tel. 036871-20624  |
| Hellingen    | Frau Andrea Sokoll       | Tel. 0151-16511309 |
| Poppenhausen | Frau Roselinde Langguth  | Tel. 036871-29314  |
| Käßlitz      | Frau Michaela Franke     | Tel. 036871-29574  |
| Lindenau     | Herrn Robert Fischer     | Tel. 0171-8580063  |
| Ummerstadt   | Herrn Martin Chilian     | Tel. 036871-20399  |
| Bad Colberg  | Frau Manuela Müller      | Tel. 036871-30125  |
| Diakon       | Herrn Albrecht Strümpfel | Tel. 09532-7059005 |

### Bankverbindungen der Kirchgemeinden

|                                                 |       |                                            |
|-------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------|
| Hellingen                                       | IBAN: | DE38 7709 1800 0001 5437 76                |
|                                                 | BIC:  | GENODEF1LIF, VR Bank Lichtenfels-Ebern     |
| Käßlitz                                         | IBAN: | DE20 7709 1800 0001 5481 71                |
|                                                 | BIC:  | GENODEF1LIF, VR Bank Lichtenfels-Ebern     |
| Lindenau                                        | IBAN: | DE08 8405 4040 1140 1006 50                |
|                                                 | BIC:  | HELADEF1HIL, Kreissparkasse Hildburghausen |
| Heldburg, Poppenhausen, Ummerstadt, Bad Colberg | IBAN: | DE44 8405 4040 1180 0121 07                |
|                                                 | BIC:  | HELADEF1HIL, Kreissparkasse Hildburghausen |

Die Gemeinden Poppenhausen, Ummerstadt, Bad Colberg und Heldburg werden von der BUKAST (Buchungs- und Kassenstelle des Kirchenkreises Hildburghausen) der gleichen Kontonummer betreut. Deshalb ist es notwendig im Verwendungszweck die jeweilige Kirchengemeinde anzugeben!

### Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet

<https://www.stadt-heldburg.de/index.php/stadt/buergerservice/kirchengemeinde>

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim  
Lamm, der Panther liegt beim  
Böcklein. Kalb und Löwe weiden  
zusammen, ein kleiner Junge  
leitet sie. Jesaja 11,6



## Impressum

- Herausgeber: Kirchspiel Heldburg  
Zur Kirche 161, 98663 Heldburg
- Redaktion: Pfarrer Nikolaus Flämig, Melanie Angermüller,  
Jacqueline Ackermann, Anne Chilian, Robert Fischer,  
Michaela Franke, Manuela Müller, Angela Nogaj,  
Andrea Sokoll, Albrecht Strümpfel
- Fotos: Deckblatt: pixabay.de / Seite 2, 18, 19, 22, 24, 25, 26, 27, 28,  
30: pixabay.de / Seite 4, 5, 6: Albrecht Strümpfel / Seite 7:  
Martina Fritz / Seite 8, 9, 12: Nikolaus Flämig / Seite 8,  
10,11: Andrea Sokoll / Seite 9: Thomas Metzner / Seite 10:  
Angela Nogaj / Seite 11: Wolfgang Swietek / Seite 12:  
Andreas Harke / Seite 13: Robert Fischer / Seite 14,15:  
Matthias Ulrich / Seite 20: Katrin Färber / Rückseite: Ein  
heitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, ©  
2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: ©  
GemeindebriefDruckerei
- Druckerei: Gemeindebrief-Druckerei
- Auflage: 1000 Exemplare, Ausgabe 9

Sachliche Beiträge und Leserbriefe sind jeder Zeit willkommen.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03.02.2023**

Nachrichten an: [gemeindebrief-heldburg@web.de](mailto:gemeindebrief-heldburg@web.de)